

Rheinsberger Zeitung

Amtliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

Bezugs-Preis

in unserer Geschäftsstelle (sonst bei den Abholstellen) und beim Bezuge durch die Post 0,90 Mark. Durch den Briefträger oder durch Boten frei ins Haus gebracht 1,00 Mark.

Für die Schriftleitung
verantwortlich
Carl E. Burmann



Druck und Verlag
E. Ehrenmanns Buchdruckerei
Rheinsberg

Anzeigen

für dieses Dienstag, Donnerstag und Sonnabend erscheinende Blatt werden mit 0,20 M. für die Spaltenzahl Zeitzelle oder deren Raum berechnet und bis vormittags 11 Uhr vor jedem Erscheinungstage erbeten.

Nr. 44

Feiertag

Sonnabend, den 11. April 1925.

Nummer 37

31. Jahrgang

Ostern.

Sagt: ist es möglich, daß in Ketten
Der Winter je die Erde zwang?
Daß unter Frost und Schnee zu betten
Das bunte Leben ihm gelang?
Sagt: ist es möglich, daß ersterben
Sie konnte diese grüne Pracht,
Die täglich bunter sich will färben,
Und täglich froher uns umlacht?

Der Winter muß' weichen
Dem siegreichen Strahl
Der Lenz hält sein Zeichen
Auf Höhe und Tal!
Die Lerche gibt Kunde
Was sie kann erspähn,
Und singt in der Kunde:
Aufrecht!

Roll Blüten hängen Busch und Heden,
Weiß schimmert es aus Feld und Wald.
Das blaue Veilchen will verstecken
Sein schüchtern Haupt. Ein Blüten schallt
Aus Hain und Hag: ein Jubilieren,
Ein Zwickern, Rosten süß und weich.
Und mit dem Lenz will einmarschieren
Die Liebe in ihr Sommerreich.

Was hockst Du im Stillen?
Was sitzt Du im Haus?
O, treibe die Grillen
Zum Fenster hinaus!
Schau: Zweig und Geäste
Prangt lieblich und schön,
Und schmückt sich zum Feste:
Aufrecht!

Ein Leuchten strahlend, und ein Glänzen
Hüllt rings die Erde schimmernd ein,
Die sich mit Blüten will betragen
Und schmücken sich mit Sonnenschein.
Und einmal prangt in höherer Schöne
Die Welt. Du spürst des Lebens Wehn,
Du hörst der Freude Jubeltöne.
Soß Mut: auch Du sollst aufrecht sein!

Hindenburg Präsidialkandidat des Reichsolods.

Der Reichsblock hat Mittwoch Vormittag entscheidende Beratungen über die Kandidatur für den zweiten Wahlgang abgehalten. Im ganzen Verlauf der Verhandlungen hatte Dr. Jarres keinen Zweifel darüber gelassen, daß an seiner Person eine Erweiterung der Basis des Reichsblocks nicht scheitern dürfte. Nachdem die Bayerische Volkspartei mitgeteilt hatte, daß sie einer Kandidatur des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zustimmen würde, hat Dr. Jarres telegraphisch von seiner Aufstellung Abstand zu nehmen und empfahl dem Reichsblock dringend, dem Generalfeldmarschall von Hindenburg die Kandidatur zu übertragen. Der Reichsblock beschloß daraufhin, die Kandidatur dem Generalfeldmarschall von Hindenburg anzubieten. Dieser hat angenommen. Die Bayerische Volkspartei, die Wirtschaftspartei, der Bayerische Bauernbund und die Deutsch-Hannoversche Partei haben sich außer den im Reichsblock vereinbarten Parteien und Verbänden dieser Kandidatur angeschlossen und sind damit dem Reichsblock beigetreten.

Rücktritt des Kabinetts Herriot. Nach einem Mißtrauensvotum im Senat. Die Demission angenommen.

Paris, 10. April. In der heutigen Senatsitzung blieb Herriot nach einer mehrstündigen Debatte über das Finanzprogramm der Regierung bei der Abstimmung über die Vertrauensfrage mit 156 gegen 135 Stimmen in der Minderheit. Herriot unterbreitete darauf sofort dem Präsidenten Doumergue die Demission des Gesamtkabinetts, die von Doumergue angenommen wurde. Morgen wird Doumergue mit dem Präsidenten der Kammer, dem Präsidenten des Senats und sonstigen politischen Persönlichkeiten beraten, um einen Nachfolger für Herriot zu bestimmen. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß zunächst Clementel oder de Monzie von Doumergue befragt werden dürfte, ob sie die Nachfolgerschaft Herriots annehmen wollen. Die endgültige Ernennung des neuen Ministerpräsidenten ist kaum vor Ostermontag zu erwarten.

Erdbeben in Mexiko.

Paris, 10. April. Wie „Chicago Tribune“ aus Mexiko berichtet, ist Sombretete, eine Stadt von 10000 Einwohnern im Staate Zacatecas im Mittelpunkt des

Silbergrubengebietes, fast vollständig durch die Eruptionen benachbarter Vulkanen und gleichzeitige sich etwa zwölfmal wiederholende Erdstöße zerstört worden. Man glaubt, daß Hunderte von Menschen ihr Leben verloren haben. Ueber das Gebiet ist das Kriegsrecht verhängt worden. Die genaue Zahl der Toten und Verwundeten wird erst in einigen Tagen festgestellt werden können.

Lokales, Provinziales u. Vermischtes.

Rheinsberg, den 11. April 1925.

— Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes erst am Mittwoch, den 15. d. Mts., abends 5 Uhr.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Karfreitag nahe Köpennitz. Ein mit 2 Personen besetztes Motorrad schleuderte gegen einen Baum und erlitten die Fahrer so schwere Verletzungen, daß sie herbeigeholte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten.

— An allen drei Osterfeiertagen läuft im Lichtspielhause der gewaltige, moderne Sittenroman „Königsleichen“ der überall einen großen Erfolg hatte. Er ist einer der größten deutschen Filme und bietet alles, was man von einem erstklassigen Werk verlangen kann. — Außerdem ein Zweiatte-Quintupel mit dem weltberühmten „Fatty“, bei dem das Publikum nicht mehr lacht, sondern schreit vor Vergnügen. Da man über die Feiertage mit vollen Häusern rechnet, sind Preise ausnahmsweise nicht erhöht. Man beachte die ausgestellten Bilder und das heutige Inserat.

— Sonntagsruckschiffarten nach Berlin und Rheinsberg. Die Sonntagsruckschiffarten Neuruppin, Lindow und Rheinsberg Berlin haben zum diesjährigen Osterfest eine verlängerte Gültigkeitsdauer. Sie wurden bereits am Gründonnerstag vormittag ab verausgabt und gelten bis zum 2. Osterfeiertag. Innerhalb dieser Zeit werden an jedem Tage Sonntagsruckschiffarten verausgabt, die an einem der Tage vom 9. bis 13. zur Rückfahrt benutzt werden können. Die Sonntagsruckschiffarten Neuruppin—Rheinsberg gelten nur am Lösungstage und wurden am Karfreitag und am 1. und 2. Osterfeiertag ausgegeben. Während der gewöhnliche Fahrpreis Neuruppin—Rheinsberg und zurück in der 2. Klasse 6,40 Mk. in der 3. Klasse 4,40 Mk. und in der 4. Klasse 3,00 Mk. beträgt, kosten die Sonntagsruckschiffarten nur 4,30 bzw. 2,90 bzw. 2,00 Mark.

— Einziehung von Reichsbanknoten. Auf Grund des § 3 des Bankgesetzes vom 30. August 1924 (RGBl. Teil 11 S. 235) sind alle Reichsbanknoten, deren Ausfertigungsdatum vor dem 11. Oktober 1924 liegt, aufgerufen. Mit dem Ablauf des 5. Juni 1925 verlieren die aufgerufenen Noten ihre Eigenschaft als gesetzliche Zahlungsmittel. Die Besitzer dieser Noten können sie noch bis zum 5. Juli 1925 bei allen Kassen der Reichsbank in Zahlung geben oder in dem gemäß § 3 Abs. 3 des Bankgesetzes vorgeschriebenen Verhältnis, wonach eine Billion Mark durch eine Reichsmark zu ersetzen ist, gegen gesetzliche Zahlungsmittel umtauschen. Mit diesem Zeitpunkt werden die aufgerufenen Banknoten kraftlos, und ersicht damit auch die Einlösungspflicht der Reichsbank. Noten in Abschnitten unter 10 Milliarden Mark sollen nur in Gebänden und in einem durch 10 Milliarden teilbaren Betrag eingereicht werden. Die Gebände sollen nach den im Geldverkehr üblichen Gebräuchen formiert und gepackt sein.

— Einziehung der Rentenbankscheine zu 50 Rentenmark. Die Deutsche Rentenbank hat am 20. März folgende Bekanntmachung erlassen: Mit Genehmigung der Reichsregierung rufen wir hierdurch gemäß § 21 der Durchführungsbestimmungen vom 31. Januar 1925 zum Gesetz über die Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankscheinen (RGBl. 11 S. 29) die Rentenbankscheine zu 50 Rentenmark mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923 zur Einziehung auf. Die aufgerufenen Scheine können bei den öffentlichen Kassen noch bis zum 31. Mai 1925 in Zahlung gegeben, bei den Kassen der Reichsbank aber bis 30. September 1925 gegen andere Rentenbankscheine oder gegen gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden. Mit Ablauf des 30. September 1925 werden die aufgerufenen Rentenbankscheine kraftlos, und es ersicht damit auch die Umtausch- und Einlösungspflicht der Deutschen Rentenbank. Nach dem 31. Mai 1925 sind diese Rentenbankscheine nicht mehr in Zahlung zu nehmen. Personen, die solche Scheine später bei der Post in Zahlung geben wollen, sind an die Kassen der Reichsbank zu verweisen. Mit Rücksicht auf die zahlreichen Fälschungen der Rentenbankscheine zu 50 Rentenmark ist bei der Annahme mit großer Vorsicht zu verfahren.

— Fahrpreisermäßigung für Gesellschaftsfahrten der Turner. Auf einen Antrag der Deutschen Turner-

schaft teilt die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft mit, daß für gemeinsame Reisen größerer Gesellschaften nach vor Ostern eine Fahrpreisermäßigung von 25% in Kraft tritt. Für die Zeit vom zweiten Tage vor, bis einschließlich dem ersten Tage nach den beiden Oster-, Pfingst- und Weihnachtstagen wird die Ermäßigung nicht gewährt.

— Die Morcheln sind da. Wer jetzt unsere Heimatwälder durchstreift, kann dort das erste Pilzchen des Frühlings finden, die Morchel. Den wasserdichten Morchelsuchern, denen mit den „Morchelungen“ wird dies allerdings keine Neuigkeit mehr sein. Die Morchel, bekanntlich ein Leckerbissen für Feinschmecker, erfordert unter allen Pilzen die größte Vorsicht bei ihrer Verwendung. Den meisten Hausfrauen ist ja bekannt, daß die Morchel so ziemlich den Uebergang aus der Reihe der essbaren zu den giftigen Pilzen bildet. Sehr ähnlich sieht der Morchel die schon den Giftpilzen zuzurechnende Lorchel. Verfährt man bei der Zubereitung nach Vorschrift, so ist die Morchel völlig ungefährlich. Es ist nämlich bei jeglicher Verwendung unbedingt darauf zu achten, daß die Morcheln vorerst 5—8 Minuten in Salzwasser kochen; dieses Wasser muß auf jeden Fall weggeschüttet werden. Leider wird das Abkochen vielfach unterlassen. So kommt es denn, daß fast in jedem Jahre die Zeitungen von Morchelvergiftungen zu berichten haben. Gefährlich werden ja Pilze immer, ganz besonders die Morchel, wenn ältere oder gar ja an seit längerer Zeit gepflückte Exemplare noch verwendet werden, da sich in solchen ein tödlich wirkendes Zerlegungsgift bildet. Dies kann auch durch Frost eintreten, der das feine, gerade bei der Morchel sehr empfindliche Zellengewebe zerstört. Also Vorsicht! Wer sie beobachtet, wird von unliebsamen Folgen verschont bleiben.

— Für die Bewohner unserer Waldgegend ist da Sammel der Pilze eine sehr erwünschte Einnahmequelle. Wieviele Leute haben wohl im vergangenen Jahre aus dieser Einnahme ihren Unterhalt bestritten. Menz. Einen zweiten Kursus zur Ausbildung von Kampfrichtern, Borturnern und Jugendführern hielt Herr Gnobertswart Dürdel für die Turner der Dreieck, Großwollersdorf, Neulögow, Schulzenhof, Sonnenberg und Könnelitz in Menz und Schulzenhof ab. Die Teilnahme seitens der Borturner, Turnwart und der von den einzelnen Vereinen in Aussicht genommenen Kampfrichter war gut, denn über 40 Jahrgänger suchten turnerische Anregung und Belehrung.

Kirchliche Nachrichten.

1. Osterfeiertag, 12. April 1925.

Rheinsberg: 10 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Boehm.

Beerenbusch: 8 Uhr Gottesdienst.

2. Osterfeiertag, 13. April 1925.

Rheinsberg: 10 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Boehm.

Schwanow: 1/9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Kollekte: Jugendpflege in der Mark.

Neuapostolische Gemeinde.

Jeden Sonn- und Feiertag 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde.

Die Schühengilde beginnt am 13. d. Mts. mit ihren regelmäßigen „Schühübungen“ im Schühengaus.

Vor Annäherung an die

Schühlinie wird gewarnt.

Rheinsberg, den 9. April 1925.

Die Polizeiverwaltung.

Selbad.

Beherbergungssteuer.

Die städtische Beherbergungssteuer wird über den 1. April 1925 vorläufig weiter erhoben.

Rheinsberg, den 11. April 1925

Der Magistrat.

Selbad.

Von Sonnabend, dem 11. d.

Mts. bis einschl. Dienstag, dem

14. d. Mts. finden Führungen

zur Besichtigung des Rheins-

berger Schlosses wegen Revision

der Inventarien nicht statt.

Auferstehung, Auferstehung! So klagt und jubelt es durch den jungen Frühling, der sich festlicher als sonst in diesem Jahre für die Osterfeier geschmückt hat.

Neues Leben und wunderbare Auferstehung kündigt uns jede Knospe, und jede Blüte spricht uns von der Wärme des Wiedererlebens.

Ostern ist die große Feier des Glaubens an die Wiederauferstehung des Erlösers von den Toten, die allen Christen die Gewähr gibt für ein neues, für ein einiges Leben.

Schon in den ältesten Zeiten ist die Macht der Frühlingsfeier empfunden worden, und der Name der altgermanischen Göttin Ostara, der dieses Fest geweiht war, ist auf die Erweckung des Menschen von den Toten übertragen worden.

Osterfreude und Osterfreude, neues Werden und neues Leben, frohes Singen und volles Singen werden uns in dem hohen Fest befehrt.

Verriegelte Lippen.

Roman von A. M. Alten.

Wemans Zeitungs-Verlag, Berlin W. 66. 1924. Enno Bohjen lachte vor sich hin. Die Großstadt beeinflusste gerade in dieser Beziehung den Gesandten manchmal bedeutend.

Recht vorsichtig mußte er sein, das sah er nun schon, er durfte Marie-Luise nicht wieder erschrecken mit gar zu lebhafter Annäherung, das war nicht das Rechte ihr gegenüber.

Die Haffelroder Tochter mußten tüchtig in der Wirtschaft mit zugreifen und ihre Vormittage waren ganz auszufüllen mit den verschiedensten Obliegenheiten.

Das Abkommen mit England.

Oberhaus und Unterhaus einstimmig dafür.

Das englische Unterhaus hat den Antrag Churchills auf Inkraftsetzung des deutsch-englischen Abkommens über die Erhebung der 26 Prozent Reparationsabgabe einstimmig angenommen.

Im Unterhause hatte der Schatzkanzler Churchill eine längere Begründung für den Antrag gegeben. Nach Darlegung der bisherigen Wirkung der Methode der 26 Prozentigen Abgabe erklärte Churchill, wenn man von der Zeit der Inkraftsetzung absehe, so die deutsche Regierung sich zeitweilig außerstande erkläre, den deutschen Ausfuhrhandel zu entschädigen, habe die 26 Prozentige Reparationsabgabe einen ständig wachsenden Eingang von Reparationszahlungen herbeigeführt.

Er hege keine Zweifel, daß Deutschland wirtschaftlich imstande sein werde, die Zahlungen aus dem Dawes-Plan zu leisten, und daß kein Grund vorhanden sei, anzunehmen, daß Deutschland etwa nicht bereit sein solle, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Churchill legte dann die Gründe dar, die eine Aenderung der Erhebungsart notwendig erscheinen ließen. In den letzten Monaten habe der Ertrag der 26 Prozentigen Reparationsabgabe bereits Monat für Monat den 12. Teil des englischen Anteils an den deutschen Jahreszahlungen überschritten, jedoch England bei der Beibehaltung dieser Erhebungsart in Zukunft Rückzahlungen an den interalliierten Ueberweisungsausschuß würde leisten müssen.

Herriots Finanzplan.

Zustimmung im Ministerrat. — Ueberweisung an die Kammer.

Die öffentliche Meinung Frankreichs ist ob der neuen Medizin, die der neue Finanzdoktor Herriot, de Monzie, zurechtgemacht hat, nicht wenig beunruhigt. In der Kammerführung, wo de Monzie seinen Sanierungsplan jetzt unterbreitet, waren die Bedenken bis auf das letzte bescheidene Maß von Angstgeiern gestillt.

Die Grundzüge des Sanierungsplanes. Von de Monzie sind der Presse nähere Erläuterungen zu seinem Sanierungsplan gegeben worden, aus denen das Nachfolgende von besonderem Interesse ist.

Nach Paragraph eins der Vorlage soll der Papiergeldumsatz auf vier Milliarden Franken hin- und zurückgeführt werden.

Im Paragraph zwei ist eine 3 1/2 Prozentige Staatsanleihe vorgesehen.

Den Paragraphen drei zufolge sollen sämtliche zur Einkommenssteuer herangezogenen Personen, von denen nicht mindestens das Zehnte ihres Vermögens gezeichnet wird, mit einer höheren Steuer bestraft werden und zwar dem ungefähren Bruchteil der 10 Prozentigen Abgabe gemäß.

Schließlich wird im Paragraph vier bestimmt, daß von jedem Steuerzahler gegen die vorerwähnte Form der Einführung seiner Kapitalabgabe eine freiwillige Erklärung abgegeben werden kann.

Manchmal hat Marie-Luise mit, meist aber sah sie mit einer Handarbeit beschäftigt irgendwo in einem stillen Winkelchen. Sie hatte das Bedürfnis, nachzudenken, allein zu sein und zu träumen.

Ein paarmal war Isbeth Lehner dazu gekommen, die ewig herumspürte und ein besonderes Talent hatte, in ungelegenen Momenten auf der Wildfläse zu erscheinen.

In dieser Zeit reiste Amtmann Oswald für einige Tage nach Berlin. Über Vore wurde entschlüsselt. Kein Sterbenswörtchen erklärte Papa von dem, was der alte Baron ihm unbedingt mitgeteilt haben mußte.

Enno Bohjen war jährenfrohend gegangen. Eherlich hatte Amtmann Oswald ein Wort von Marie-Luise von Wagnüssen fallen lassen, und möglicherweise hat der alte Herr Lunte geredet.

Ein paar Tage nach seinem Weggehen kam ein Brief von Tante Erna an Marie-Luise. Die alte Dame schrieb ganz berührt, daß Klaus diesmal einen Teil der Geschäftsführung bezeugen wolle, um eine Reise zu machen, die sie ihm ja gern gönne und die er auch schon lange geplant habe, aber es tue ihr doch leid, daß er nun nur vierzehn Tage zu Hause sein

Wiewohl erst knapp die Kernpunkte des Reglerungsprojektes bekannt geworden sind, beginnen sich bereits von neuen Verhandlungen herabschwebend. Die Sozialisten haben ihrerseits einen Gegenentwurf eingebracht, der eine vorbehaltliche Kapitalabgabe vorsieht.

Mitritt des Unterrichtsministers? Im Senat erlitt der französische Unterrichtsminister eine Niederlage. Der Abstimmung ging eine bewegte Debatte über die Schließung der juristischen Fakultät der Sorbonne und über die letzten Studentenstreiks voraus.

Rundschaau im Auslande.

Die französische Kammer billigte einen Gesetzentwurf, der die Einführung des Frauenwahlrechts für die Gemeinde- und Bezirksräte vorschlägt.

Die Japaner haben die russische Insel Sachalin gekümd und die Verwaltungsverhältnisse an die Sowjetrepubliken übergeben.

Hohe Entlasten.

Wie die Pariser Wäiter, offenbar amtlich beauftragt, mitteilen, wird die Antwort des Vorsitzenden der Interalliierten Militärkommission in Versailles, Marshall Foch, auf den von der Vorkonferenz bezüglichen Entwurf Deutschlands unterbreiteten Fragebogen wahrscheinlich Ende dieser Woche fertig gestellt sein.

Die neue belgische Kammer. Das amtliche Ergebnis der belgischen Kammerwahlen steht noch nicht fest. Nach den Schätzungen der Belgier werden die Parteien in der neuen Kammer wie folgt vertreten sein: Katholiken 78, Sozialisten 79, Liberale 22, Frontkämpfer 6, Kommunisten 2.

Aus Stadt und Land.

Wieder ein Straßenbahnunfall in Berlin. Im nördlichen Stadtteil von Berlin ist durch einen Straßenbahnwagen an einer Kurve aus den Schienen und brachte gegen einen Zeilungsmaße, der vollkommen umgekehrt wurde. Der Wagen rutschte dann aber über den Fahrdamm, bis er schließlich an der gegenüberliegenden Bordstrecke stehen blieb.

45 Morgen Waldbrand durch Feuer verdrückt. Im Lagerort Forst bei Berlin entstand aus unbekanntem Grund zwischen Tegelort und Konradshöhe ein Waldbrand, der sich sehr schnell ausdehnte. Da ein Wassergeben nutzlos war, auch ausreichend Wasser gar nicht zur Verfügung stand, mußten sich die aus der Umgebung herbeigeeilten Feuerwehren darauf beschrän-

werden, statt sechs Wochen, sie habe sich schon so sehr auf die Zeit gereut.

Auch Marie-Luise empfand eine große Enttäuschung, obgleich ihr Klaus schon damals in Berlin gesagt hatte, daß er die Ferien nicht ganz zu Hause verleben würde.

Ganz plötzlich hatte sich der alte Baron für einen längeren Besuch angekündigt. Das war schon seit Jahren nicht mehr vorgekommen, obgleich ein besonderer Anlaß des großen Guteshauses für den Besuch eingerichtet war, und nur auf den Herrn wartete.

Die gute, die Frau Amtmann bußete schon recht in Gedanken an die vermehrte Arbeit. Natürlich mußte das ganze Haus von oben bis unten insand geleitet werden, und wenn auch Baron Bohjen seine Dienerschaft mitbrachte, so gab es doch immerhin eine völlige Umwälzung in den ganzen Verhältnissen.

Der alte Herr war anspruchsvoll und launisch, man mußte ihm Gesellschaft leisten, die ganze Umgebung kam zu Besuch, kurz, alle gewohnte Ordnung ward umgefloßen.

Die Mädchen jubelten, das gab Umwechslung aller Art. Gleich nach Tisch begann das Großeinnehmen. Marie-Luise half mit, es machte ihr Vergnügen, unter all den farbigen Sachen zu witzeln. Sie war auch neugierig auf diesen alten Herrn, von dem sie stets so viel gehört hatte, und von dem die wunderlichsten Sagen gingen.

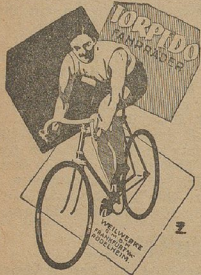
Ein paar Tage lang wurde angestrengt gearbeitet. Und die Haffelroder Döchter mußten selbst tüchtig zugreifen, denn den Bauernfrauen und Mädchen durfte man das kostbare Porzellan und Kristall, die wundervollen Kunststücke, nicht in die großen Hände geben.

(Fortsetzung folgt.)

DAPOLIN

Liter 39 Pfg.

bei Hotel zum Ratskeller, G. m. b. H., Rheinsberg, Schloss-Strasse 42
 Deutsch - Amerikanische - Petroleum - Gesellschaft, Benzin-Abteilung,
 Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 15. Telefon: Amt Norden 4863-70.



Bruno Paetsch,
 Fahrradhandlung
 und Reparaturwerkstatt.

Neue Gänsefedern

in bester Reinigung aus erster Hand! Gänselangrupp, weich und gewaschen, zum Selbststreifen 1,80, gerissene Federn halbweiß 3,50, 4,00, 4,50, reinweiß 5,50, sehr daunig, das Beste v. Besten 6,50, kleine Kumpffedern 4,00, 4,50, sehr daunig 5,00, 1a Gänsehalbdauen 5,50-6,50, reine Daunen großstodig 11-12 Mt. Muster gern zu Diensten, Nichtgefallendes zurücknahme. Versand geg. Nachn. Ernst Weinberg, Gänseverland u. Bettfedernreinigungsbetrieb, Neu-Trebbin 20 (Oberbruch).

Möbel

direkt an Fabrikspreisen durch ganz Deutschland. Schlafzimmer Mt. 308.-, 457.-, 762.-, 1056.- usw. Speisezimmer Mt. 308.-, 545.-, 880.-, 1117.- usw. Herrenzimmer Mt. 309.-, 624.-, 880.-, 1083.- usw. Küchen Mt. 87.-, 106.-, 153.-, 225.- usw. Klüßgaranturen, Stühle, Einzelmöbel. Über 500 Einrichtungen sind immer vorrätig. Das Musterbuch mit Preisliste erhalten Sie gegen 1 Mt. portofrei.

Höfner

Möbel-Großhändler, Berlin N. 91, Beteranenstr. 12/13 (am Sietziner Bahnhof).

Spielkarten

in C. Thurmans, Buchhandlung.

Hotel u. Diele Fürstenhof

Erstklassiges Künstlerkonzert im Seepavillon.

Beführer Robert Gatzke.

Kleinzerlang. Gasthaus zur Krone.

Am 2. Osterfeiertag:

Großer öffentlicher Ball

Anfang 7 Uhr.

Richard Winter.



Singer Nähmaschinen

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Erfabteile, Nadeln, Öl, Garn, Reparaturen.

Singer Co. Nähmaschinen A. G.

Alleiniger Vertreter für Rheinsberg und Umgegend:
 Alfred Ortmann, Markt Nr. 5.

Gießkannen

eigenes Fabrikat verkaufe zu konkurrenzlosen Preisen.

Blant	6	8	10	12	Liter Inhalt.
	2,25	2,75	3,20	3,75	Markt.
Lackiert	2,75	3,25	3,80	4,30	"
Lackiert	1	1 1/2	2	3	4
	0,90	1,05	1,20	1,50	1,80
				2,25	2,25 Markt.

W. Winkelmann,
 Klempnermeister.

Rheinsberger Lichtspielhaus.

An allen 3 Feiertagen (Sonntag, Montag, Dienstag) 8 1/2 Uhr:

Das große auserwählte Osterprogramm

Königsliebchen.

Gewaltiger Sittenfilm in 6 intimen Akten nach dem berühmten Roman von Schiefelkamp mit Herrn. Valentin, Ruth Weyher, Bruno Kastor, Erich Kaiser-Tietz, Junkermann, Lydia Potechina, Herrn Picha, Barbara von Annenkoff usw. Besonders hervorzuheben: Die große, pikante Ausstattungskrevue mit den schönsten Frauen.

Vorher: **Fatty und Charly Chaplin** in dem Zweiakter **Fatty als Meisterbozer.**

Alles schreit vor Lachen.

Malta-Kartoffeln, Matjes - Heringe.

Krebsnasen, Krebsbutter, Krebschwänze, Sardinen und Sardellen.

Apfelsinen

in großer Auswahl empfiehlt Hermann Burde.

Datt- und Gemüß-Konferven pr. Kaffeebutter, Blatt- Apfelsinen, Feigen und Datteln, Gebeir-Pflaumen empfiehlt Arthur Bloss.

Hohen Verdienst

(auch nebenberuflich) sichern wir Herren mit guten Beziehungen zur Landwirtschaft für Werbung von Abonnenten unserer Zeitschrift mit Abonnentenfürsorge zu. Wir vergeben für den hiesigen Bezirk noch Agenturen, evtl. Bezirksdirektionen. Weitestgehende Unterstützung seitens des Verlages wird zugesichert. Gest. Offerten an: Verlag „Der Ralgeber“, Berlin N. 4, Schlegelstraße 33.

Rote Kreuz

Lotterie

Ziehung am 24. u. 25. April 1925. Lose à 3 R.-M. sind zu haben bei Arthur Bloss.

Kinderwagen, Sportwagen, mit und ohne Verdeck,

Leiterwagen

in allen Größen.

Ferner:

Dachpappe und Klebmasse empfiehlt billigst Hermann Bröcker,

Fernruf 109.

Hochfeine

Matjes-Heringe

empfehlen Julius Scholze.

Gänsefedern,

geriffene und ungeriffene aus erster Hand. Verlangen Sie bitte Preisliste.

Paul Wodrich Gänsefedernanstalt, Neu-Trebbin (Oberbruch) 6.

Frische Landbutter und frische Landeier



Rheinsberger Motorbootverkehr.

Offern 1925.

Fahrten nach Zechlinerhütte.

Am 1. und 2. Osterfeiertag:
 Ab Rheinsberg vormittags 11 Uhr, nachm. 2, 3¹⁵ und 4¹⁰ Uhr.
 Ab Zechlinerhütte vorm. 12 Uhr, nachm. 2³⁰, 4 und 6 Uhr.

Am 3. Feiertag:
 Ab Rheinsberg nachm. 2⁰⁰ Uhr.
 Ab Zechlinerhütte nachm. 5³⁰ Uhr.

Motorboot für Extrafahrten steht jederzeit zur gef. Benützung bereit. Bei sehr schlechtem Wetter finden die Fahrten nicht statt.

R. Schneider.

Lindenpark.

An beiden Osterfeiertagen nachm.

Kaffee-Konzert. Reichhaltige Auswahl in Gebäud.

Abends

Unterhaltungsmusik. Am 2. Feiertag, nachmittags von 3 Uhr ab

Tanzkränzchen.

Hypotheken!

Baugelder, Geschäftskredit, Privatdarlehen in jeder Höhe von Mt. 1000 aufwärts. Aushert günstige Bedingungen. Näheres Schultz Berlin, Elisenstr. 47/48 (am Oranienburger Tor). Brief Anfragen Freitruwert.

Sauerkohl

frisch eingetroffen Hermann Burde.

Preuß. Klassenlotterie

Ziehung 17. u. 18. April 1925. 1/8 und 1/4 Lose sind zu haben bei Arthur Bloss.

Zentrifuge und Buttermaschine gut erhalten, zu verkaufen Försterei Prebelow bei Zechlinerhütte.

Moderne Tapeten

empfehlen A. Schaftran, Köhlnstr. 6.

Spareinlagen

unter Garantie der Wertbeständigkeit bei höchster Verzinsung und Sicherheit.

Führung von

Konto-Korrent-Konten

Provisions- und gebührenfreier

Scheck- u. Überweisungsverkehr.

Bank-Verein Zehdenick

e. G. m. b. H.
 (Gegründet 1865).

Filiale Rheinsberg

in Rheinsberg
 Markt 5.

Postcheckkonto: Berlin Nr. 132 300. ×× ×× Fernsprecher Nr. 62.

Centrale: in Zehdenick. :: Zweigstelle: in Lindow.

Kostenfreie Annahme der Steuern für das Finanzamt Neuruppin.

Kredit.

Diskontierung u. Einziehung von

Wechseln u. Schecks auf alle Plätze des In- u. Auslandes.

An- u. Verkauf von Wertpapieren

Umwechslung fremder Geldsorten